Pressetext unter: <https://presse.vorarlberg.at/land/dist/vlk-66770.html>

Familie/Gemeinden/Wallner/Schöbi-Fink

**LH Wallner: „Sieben familieplus-Gütesiegel für Familienfreundlichkeit**

**verliehen“**

**Erfolgreiche Zertifizierung für Brand, Bürserberg, Feldkirch, Gaißau, Koblach, Mellau und**

**Thüringen**

Bregenz (VLK) – Im feierlichen Rahmen des Montfortsaals des Landhauses wurde heute (14. September) das Gütesiegel des Landesprogramms familieplus verliehen, das Gemeinden seit 2011 für Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit auszeichnet. An der mittlerweile sechsten Auszeichnung nahmen die Gemeinden Brand, Bürserberg, Gaißau, Koblach, Mellau, Thüringen und die Stadt Feldkirch teil. Landeshauptmann Markus Wallner gratuliert herzlich und bedankt sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement, „Vorarlberg zum chancenreichsten Lebensraum für Kinder zu machen“. Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink betonte bei der Zertifikatsverleihung sowohl die Notwendigkeit von Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit auf allen Ebenen als auch die wichtige Rolle der Städte und Gemeinden bei der Umsetzung. Mit zwei neu ausgezeichneten Gemeinden (Koblach und Thüringen) lebt nun etwa die Hälfte aller Vorarlbergerinnen und Vorarlberger in einer kinder-, jugend- und familienfreundlichen Gemeinden.

Übergeben wurden die Zertifikate von Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink. Sie erinnerte: „Im Jahr 2011 starteten die ersten sieben Vorarlberger Gemeinden mit dem Landesprogramm; heute sind es bereits 19 Gemeinden und Städte, die aktiv sind. Diese Entwicklung ist ein schönes, aber auch im positiven Sinne herausforderndes Ergebnis. Es zeigt, dass Familienfreundlichkeit in den Gemeinden gelebt und geschätzt wird und bestärkt uns in unserer gemeinsamen Arbeit für die Zukunft.“ Die Gemeinden Brand, Bürserberg, Gaißau, Mellau und die Stadt Feldkirch wurden in diesem Jahr rezertifiziert. Für Landeshauptmann Wallner könne sich ihr „vorbildliches Engagement für Familien“

auch weiterhin sehen lassen.

**Neue Auszeichnungen vergeben**

Thüringen kann sich heuer erstmals als familienfreundliche Gemeinde mit Gütesiegel ausweisen. Dort wird bei der Gestaltung der Gemeinde und des Gemeinwesens darauf gesetzt, Entwicklungen auf kommunaler, aber auch auf regionaler Ebene sinnvoll miteinander zu verknüpfen: Von der Willkommensmappe über das Kinderhaus bis zum Gemeinschaftsgarten „Schwarzbachgarta“ in Kooperation mit Bludesch. In Koblach sorgt die neue Vereinsförderung für verbesserte Angebote im Sozial-, Kultur- und Sportbereich. Damit wird die Vision der Gemeinde verfolgt, ein attraktiver Lebensraum für Familien zu bleiben. Die Koblacher Gemeindeverwaltung setzt ihre Ressourcen gezielt für eine vielfältige Vereinslandschaft und die Förderung von Kindern und Jugendlichen ein.

**Über familieplus**

familieplus – das Landesprogramm für kinder-, jugend- und familienfreundliche Gemeinden – fasst den Begriff „Familie“ breit und meint alle Menschen von der Geburt bis zum Seniorenalter. Es stellt neun Handlungsfelder in den Mittelpunkt, in denen Gemeinden die Lebensqualität für Familien beeinflussen können: von der Kinderbetreuung über Bildung, Nahversorgung, Mobilität und Integration bis zum Wohnraum. Die Kommission von familieplus prüft spätestens alle vier Jahre die Angebote hinsichtlich Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit; dabei werden neun verschiedene Handlungsfelder wie die Gestaltung des Lebens- und Wohnraums, Mobilität und Nahversorgung, Betreuungs- und Ausbildungsmöglichkeiten, Kooperationen und Integration, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Miteinander der Generationen, Bürgerbeteiligung und vieles mehr bewertet. Aktuell sind 19 Gemeinden im Programm aktiv. Über die Hälfte der Vorarlberger Bevölkerung lebt somit in einer familienfreundlichen Gemeinde. Mindestens alle vier Jahre muss sich jede Gemeinde zertifizieren lassen. Infos: [www.vorarlberg.at/familieplus](http://www.vorarlberg.at/familieplus)

**Gute Beispiele aus den ausgezeichneten familieplus-Gemeinden 2023**

**Gemeinde Brand:**

Das familieplus-Team in Brand setzt sich leidenschaftlich für das Wohl von Kindern, Jugendlichen und Familien ein. Gemeinsam mit der Gemeinde schaffen sie eine unterstützende Umgebung für diese Gruppen. Sichtbar wird das unter anderem an der Einrichtung eines eigenen Ausschusses für familieplus sowie der aktiven Beteiligung engagierter Bürgerinnen und Bürger.

**Bürserberg:**

Die Gemeinde Bürserberg schuf einen Masterplan für familieplus mit konkreten Zielen und Maßnahmen in den neun familieplus-Handlungsfeldern, als Basis für eine Vielfalt an Aktionen für Kinder und Familien. Neue Wege beschreitet die Gemeinde mit der Verbindung von Naturerlebnis mit Technik in der digitalen Schnitzeljagd für Jung und Alt, für Einheimische und Touristen.

**Feldkirch:**

In Feldkirch ist das Anliegen von Kindern, Jugendlichen und Familien in Verwaltung und Politik verankert. Dies zeigt sich in Initiativen wie der Familienservice-Stelle, dem Jugendparlament und dem Ehrenamtsbüro. Diese Maßnahmen tragen zur Attraktivität des Wohnorts bei und unterstreichen den hohen Standard der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik in Feldkirch.

**Gaißau:**

Als Besonderheit hervorzuheben ist der "Dorfplatz" in Gaißau, der beim Neubau des Pflegeheimes durch das Entfernen der Mauern im Klostergarten entstanden ist. Dieses Projekt wurde durch die Partnerschaft zwischen dem St. Josefshaus und den Gemeindeverantwortlichen realisiert.

**Koblach:**

Die neue Vereinsförderung in Koblach stärkt das soziale, kulturelle und sportliche Leben in der Gemeinde. Mit klaren Zielsetzungen werden die Vereine unterstützt, die u.a. die Vision der Gemeinde, ein attraktiver Lebensraum für Familien zu bleiben, teilen. Die Gemeinde setzt ihre Ressourcen gezielt für eine vielfältige Vereinslandschaft und die Förderung von Kindern und Jugendlichen ein.

**Mellau:**

Die Gemeinde Mellau setzt bei der Bewältigung von Aufgaben seit Jahren auf aktive Kooperationen in der Gemeinde und der Region. Familienfreundlichkeit wird im Rathaus gelebt, ist generations- und themenübergreifend organisiert, was sich in einem breiten Angebot, gerade auch im Freizeitbereich, zeigt.

**Thüringen:**

Die Möglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Familien in Thüringen sind gut ausgebaut. Von der Willkommensmappe über das Kinderhaus bis zum Gemeinschaftsgarten „Schwarzbachgarta“ in Kooperation mit Bludesch – Thüringen setzt bei der Gestaltung der Gemeinde und des Gemeinwesens darauf, Entwicklungen auf kommunaler, aber auch auf regionaler Ebene sinnvoll miteinander zu verknüpfen.